



Gemeinde *brief*



Evangelische
Christuskirche Bingen

Sept. bis Nov. 2020

für Büdesheim, Dietersheim, Dromersheim und Sponsheim



Corona-Gedanken

Besinnung 3

Aus dem Kirchenvorstand 4

Vorstellung Pfarrer Ralf Feilen 5

Kirchenvorstandswahl 2021 6

Thema

Corona-Gedanken 7

Dekanat

Dekanatsfrauentag abgesagt 11

Lektorinnen- und Lektoren-Kurs 12

Aus der Gemeinde

Konfirmation 2020/2021 12

Dank an die Mitarbeitenden 13

Tag des offenen Denkmals 14

Erntedank-Gottesdienst 14

Reformation 15

Nacht der Lichter 15

Spielsachenbasar 16

Ökumenische Nikolaus-Aktion 16

Überblick I

Herbstsammlung der
Diakonie Hessen 17

Tipps

Konfirmation 18

Tag des offenen Denkmals 18

Blaue Stunde 18

Erntedank 18

Reformationsgottesdienst 18

Nacht der Lichter 19

Ökum. Buß- und Bettag
mit Wanderfriedenskerze 19

Spielsachenbasar 19

Chor-Projekttag 19

Ökumenische Nikolausaktion 19

Überblick II

Ökum. Aktion Wanderfriedenskerze 20

Weltweit helfen bei der Vorsorge! 20

Kinder

KinderKirche 22

Kindergarten Regenbogen 23

Konfis

Neuer Konfi-Kurs ist gestartet 24

Musik

KinderChor 24

Jugendgospelchor 25

Projektchor-Tag zum Erntedankfest 25

Chorprojekt 2020 – „Vorfreude auf
Weihnachten“ 26

Glauben

Blaue Stunde 27

Senioren 27

Impressum 28

Freud und Leid 29

Gottesdienste 30

Selbsthilfegruppen 32

Beratungen 32

Gruppen und Treffs 34

So erreichen Sie uns 36



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Foto Titelseite: Siegfried Seckler;
Bearbeitung Elke Seckler

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war“. So lautet der Titel des wunderbaren Romans von Joachim Meyerhoff aus dem Jahr 2015. Ein Titel, der mir nun als Frage begegnet. Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war? Diese Frage kommt mir mitten in Coronazeiten in den Sinn. Ja, wir befinden uns mittendrin, Mitte Juli 2020. Auch wenn manche meinen, es dürfte und es müsste doch jetzt bald vorbei sein. Endlich wieder leben, so wie wir's gewohnt sind. Wie's „normal“ ist. Ich kann die Sehnsucht nach Normalität verstehen. Was aber ist „normal“? Was ist „normal“ an unserer Ernährungsweise? Wie „normal“ sind unsere Mobilitätsbedürfnisse? Ist unsere Art und Weise miteinander umzugehen „normal“? Geht es hier wirklich um Normalität oder sind es einfach nur unsere Gewohnheiten, in die wir zurück möchten?



Gewohnte Abläufe geben ein Gefühl der Sicherheit. Und gerade diese Sicherheit ist durch die Pandemiekrise erschüttert worden. Diese Erschütterung können wir versuchen wegzusaußen, wie gerade auf Mallorca geschehen. Wir können der Erschütterung auch in die Augen schauen. Und erkennen dabei, dass vieles, ja sogar alles im Leben unverfügbar ist. Gesundheit, Arbeit, Bildung, eine gesunde Umwelt und gerade Sicherheit sind unverfügbar. Wir können nicht beliebig über die Dinge verfügen. Das Virus hat das nochmal klargemacht. Diese Einsicht erfordert eine Demut, die wehtut. Die Coronapandemie und die sie begleitenden Krisen eröffnen die Chance, über unsere Gewohnheiten nachzudenken. Sie auf ihre Sinnhaftigkeit zu überprüfen. Vor allem auf ihre Nachhaltigkeit. Die widersprüchliche Frage, wann es endlich wieder so wird, wie es nie war, fordert uns dabei heraus, neu zu denken.

In der Krise hilft kein trotziges „ich will aber“. Da hilft kein Verschwörungsgemurmel, das nach Schuldigen sucht, und diese selbstverständlich auch findet. Da hilft es, besonnen nach dem Sinn zu fragen. Da hilft es, anzunehmen, dass das Leben so ist, wie es ist. Jetzt ist die

Pandemie da und wir versuchen, mit ihr umzugehen. Wir brauchen uns nicht ein „wieder so“ zu wünschen. Weil es das sowieso nie gab. Wir sind frei, dem Leben zu begegnen, so wie es gerade ist. Mühsam und erfreulich, beängstigend und hoffnungsvoll.

Bleiben Sie behütet!

Ihr Pfarrer

Ralf Feilen

Aus dem Kirchenvorstand

Liebe Gemeindemitglieder,

zum 1. Juli hat unsere Gemeinde Verstärkung bekommen: Pfarrer Ralf Feilen übernimmt bis auf weiteres die bis dahin vakante halbe Pfarrstelle unserer Gemeinde mit einem Verwaltungsdienstauftrag. Pfarrer Feilen ist mit einer weiteren halben Stelle als Pfarrer der Kirchengemeinde Horrweiler-Aspishheim tätig. Viele von Ihnen haben ihn bestimmt schon im Gottesdienst in der Christuskirche kennengelernt.



Der Kirchenvorstand freut sich sehr auf die gemeinsame Arbeit.

Nach den vielen, aufgrund der Corona-Pandemie ausgefallenen Gottesdiensten und der Sommerkirche hoffen wir nun, dass wir wieder regelmäßige Gottesdienste mit Ihnen feiern können.

Wir gehen davon aus, dass es auch in der nächsten Zeit weiterhin verschiedene Einschränkungen geben wird, aber wir hoffen auf so viel Normalität wie möglich.

Ob alle geplanten und in diesem Gemeindebrief veröffentlichten Veranstaltungen stattfinden, können Sie auf unserer Homepage sehen bzw. per E-Mail oder telefonisch im Gemeindebüro erfragen.



Foto: Ralf Feilen

Der Kirchenvorstand hat zwischenzeitlich verschiedene Hygienekonzepte erarbeitet, um eine Nutzung des Gemeindehauses für die vielen unterschiedlichen Gruppen und Kreise zu ermöglichen. Diese Konzepte werden, je nach Lage der Pandemie und der jeweils gültigen Vorschriften, immer wieder überarbeitet.

Die jährliche Klausurtagung des Kirchenvorstands wird voraussichtlich im Oktober stattfinden. Gemeinsam werden wir auf die vergangenen Jahre zurückblicken, ein entsprechendes Resümee ziehen und für das kommende Jahr die Planungen machen. Im Blickpunkt steht natürlich die bevorstehende Kirchenvorstandswahl im Juni 2021.

Petra Rosskopf



Vorstellung Pfarrer Ralf Feilen

Seit dem 1. Juli 2020 habe ich einen Vertretungsauftrag für die vakante halbe Pfarrstelle der Christuskirchengemeinde. Schon seit dem 15. Juni 2019 bin ich mit einer halben Stelle Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Horweiler-Aspheim. Schon vor einem Jahr hatte ich die Gelegenheit, mich im Budesheimer Gemeindebrief als neues Gesicht in der Region vorzustellen. Angesichts der neuen Situation tue ich das gerne noch einmal.

Vor 62 Jahren wurde ich in Bad Kreuznach geboren. Aufgewachsen bin ich in Mainz. Dort lebe ich mit meiner Frau und unserem jüngsten Sohn. Unsere beiden anderen Kinder, Sohn und Tochter, leben, studieren und arbeiten in Tübingen und Marburg. Seit drei Jahren bin ich begeisterter Großvater.

Die Region Rheinhessen ist mir vertraut und ich freue mich, hier zu arbeiten.

Nach fast 30 Jahren Dienst und Leben in Gemeinden im Untertaunus, in Frankfurt und Walluf war ich von 2015 bis 2019 im regionalen Pfarrdienst im Dekanat Rodgau tätig. Schwerpunkt dieser Springerstelle waren Vakanzvertretungen und „Angebote geistlichen Lebens“ in verschiedenen Kirchengemeinden des Dekanats.

In der Christuskrichengemeinde übernehme ich als Kollege von Pfarrerin Mutzek Gottesdienste, Kasualien und Seelsorge als Dienste, die mir am Herzen liegen. Zusammen mit Paul Nicolay und dem ehrenamtlichen Team bin ich für den Konfirmationsunterricht zuständig. Auch in der Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde mache ich gerne mit. Ein wichtiges Anliegen bleibt für mich, die Zusammenarbeit in der Region zu stärken. Dafür ist die Sommerkirche ein lebendiges Beispiel.

Es wäre schön, wenn wir uns bald einmal „live und in Farbe“ begegnen.
Herzliche Grüße

Pfarrer Ralf Feilen

Kirchenvorstandswahl 2021

Am 13. Juni 2021 ist nicht nur die Kirchenvorstandswahl, sondern auch der Tag des Gartens. Der Tag des Gartens soll die Bedeutung der Gärten in das öffentliche Bewusstsein rücken. Gärten beherbergen viele verschiedene Zier- und Nutzpflanzen, mit verschiedenen Formen und Farben, verschiedenen Ansprüchen und unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten.

Es gibt viel zu tun, damit der Garten blüht und gedeiht.

Auch die Kirchengemeinde ist wie ein Garten. Sie besteht aus einer Vielzahl von verschiedenen Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Vorlieben, aber auch Ansprüchen. Wie ein Garten muss auch die Kirchengemeinde „gepflegt“ werden. Für diese „Pflege“ ist der Kirchenvorstand verantwortlich.



Für den 13. Juni 2021 werden neue Kirchenvorstandsmitglieder gesucht, die bereit sind, diese „Pflege“ zu übernehmen. Einige der bisherigen Mitglieder werden sich wieder zur Wahl stellen, andere scheiden aus unterschiedlichen Gründen aus dem Kirchenvorstand aus.

Um neue Kandidaten zu finden, hat der Kirchenvorstand einen Benennungsausschuss gebildet.

Die Aufgabe des Benennungsausschusses ist es, mit möglichen Kandidierenden zu sprechen und diese für die Arbeit im Kirchenvorstand zu begeistern.

Sind Sie ein Mensch, der Ideen hat, wie der „Garten Gemeinde“ in Zukunft aussehen könnte?

Möchten Sie gemeinsam mit den weiteren Kirchenvorstandsmitgliedern dafür sorgen, dass der „Garten Gemeinde“ weiter blüht und gedeiht? Kennen Sie jemanden, der für die Tätigkeit im Kirchenvorstand geeignet wäre? Dann melden Sie sich bei den Mitgliedern des Benennungsausschusses: Hans-Jürgen Becker, Kay Uwe Buchsteiner, Pfrn. Norina Mutzek, Rosemarie Krause und Wolfgang Schiwiek

Petra Rosskopf

Corona-Gedanken

„Ausfahrt freihalten“

Wer kennt nicht diese freundlichen Hinweisschilder an Garagen und Toreinfahrten? Schwarze Schrift vor gelbem Hintergrund. Ein Freund schenkte uns einmal ein solches gelb-schwarzes Schild mit der irritierenden Aufschrift „Freiheit aushalten“. Es hängt an unserer Garage in Mainz. Es sieht genauso aus wie diese bekannten Schilder. Der Satz darauf klingt ja auch ganz ähnlich. Wenn ich nicht genau hinschaue, entdecke ich nicht die so ganz anderslautende Botschaft des Schildes.

Wie geht das, Freiheit aushalten, in Coronazeiten? Wie geht das, wenn „Freiheit“ nur eingeschränkt möglich ist? Wir haben in den letzten Monaten tiefgreifende Einschränkungen erfahren. Einen solchen Lockdown hätte niemand für möglich gehalten. Bänder standen still. Das öffentliche Leben war nur ganz anders möglich. Mobilität und Kontaktmöglichkeiten waren eingeschränkt. Die aktuellen „Lockerungen“ sind noch lange nicht umfassend.

Auf der anderen Seite gab es (zumindest zeitweise) die Freiheit, zu hams-tern. Manche nahmen sich einfach die „Freiheit“, ohne Abstand zu demonstrieren oder auch Gottesdienst im geschlossenen Raum und mit Gesang zu feiern. Die folgenden Masseninfektionen, Super-Spreading-Events als Zeichen der Freiheit?

„Meine Freiheit endet da, wo die Freiheit der anderen beginnt“ heißt es. Es gibt also nicht nur „meine“ Freiheit. Freiheit gibt's nur im Paket. Die anderen sind immer mit dabei. „Freiheit aushalten“ bedeutet dann auch, die Grenzen „meiner“ Freiheit zu akzeptieren. Die Freiheit der anderen zu respektieren. Zur Freiheit gehört auch dazu, erhobenen Hauptes ihre notwendige Einschränkung zu respektieren. Es ist wie mit den Mund-Nase-Masken: sie schützen die anderen vor mir. Nicht mich vor ihnen.



„Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihr ihnen auch! Das ist das Gesetz und die Propheten.“ (Matthäus 7,12)

„Ich kenne keinen, der Covid-19 hat.“

Schon einige Male ist mir eine solche Aussage begegnet. Ich frage mich, was sie bedeutet. Etwa: „Ich kenne keinen und deshalb gibt's auch keine Covid-19-Patienten?“ Oder: „Covid-19 gibt es überhaupt nicht“. Oder: „Dann kann's gar nicht so schlimm sein“. Ist etwas nur wirklich, wenn ich persönlich betroffen bin? Ist etwas nur wahr, wenn ich's mit eigenen Augen gesehen habe? Falls das so wäre, dann gäbe es keine Hungernden auf der Welt. Denn ich habe noch nie einen Hungernden gesehen. Aus der Zeitung erfahre ich, dass der Hunger wieder zunimmt. 690 Millionen Menschen auf der Welt sind unterernährt. Fake News? Oder ist der Bericht der Welternährungsorganisation zu erschreckend, zu schockierend, um von mir wahrgenommen zu werden? „Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!“ (Johannes 20,29b)

„Die Zukunft nach Corona.“

Der Zukunftsforscher Matthias Horx hat am 15. März 2020 unter diesem Titel einen Text im Internet veröffentlicht. Er beginnt mit der Frage, wann Corona denn „vorbei sein wird und alles wieder zur Normalität zurückkehrt“. Seine Antwort: „Niemals. Es gibt historische Momente, in denen die Zukunft ihre Richtung ändert“. Das heißt, es wird nie wieder so, wie es einmal war. Es wird auch nicht wieder so, wie es nie war. Alles bleibt anders. „Die Zukunft nach Corona“ ist auch der Titel des kürzlich erschienenen Buches von Matthias Horx. Darin entwickelt er Gedanken, wie sich durch die Krise ein Zukunftsraum, ein Möglichkeitsraum eröffnet.

Es gibt verschiedene Wege in der Krise. Menschen, die die überfüllten Intensivstationen in Norditalien oder Vereinsamung in einer engen Wohnung erlebt haben, fallen vielleicht in tiefe Traurigkeit. In einem posttraumatischen Dauerzustand wird es schwer, den Zukunftsraum zu betreten.

Auch die Weigerung, die Krise als Chance zum Wandel zu verstehen, führt nicht wirklich weiter. „Wer will, dass die Welt so bleibt, wie sie ist, der will nicht, dass sie bleibt“, formulierte Erich Fried.

Horx schlägt vor, sich selbst durch die Krise verwandeln zu lassen. Wir haben die Chance, uns neu zu orientieren. In Betrieben, in der Gesellschaft und in unseren persönlichen Beziehungen können wir neu fragen: Wie möchten wir leben und arbeiten, um die erlebte Zerbrechlichkeit zu verringern? Wie können wir die neu entstandene Solidarität beibehalten? In welchen Formen leben wir individuell und gemeinschaftlich zusammen?

Zukunftsforscher arbeiten oft mit Prognosen (Voraus-Wissen). Das sind Voraussagen, die auf Erkenntnissen und Entwicklungen der Gegenwart fußen. Um die vielen Möglichkeiten der Zukunft zu erfahren, arbeitet Horx nicht mit der Pro-Gnose. Das wäre eine dieser mehr oder weniger gut begründeten Voraussagen, die eintreffen oder eben nicht. Er arbeitet mit der „Re-Gnose“. Re-Gnose schaut die Gegenwart von der Zukunft her an. Wie wird das gewesen sein, wenn wir im Oktober 2020 einen Cappuccino auf dem Markusplatz in Venedig getrunken haben werden? Zugegeben, das Futur II war im Grammatikunterricht nicht meine liebste Zeitform. Doch diese Art der Vorausschau ermöglicht ein Zurückblicken aus der Zukunft auf das

Heute. Und das Erstaunliche ist: dabei geschieht schon heute Veränderung. Es geht Horx nicht um fixe Endziele, sondern um Visionen, die die Zukunft als Möglichkeitsraum öffnen. Und die unsere Haltung dem Leben und der Welt gegenüber schon jetzt verwandeln.

„Gott spricht: Denn siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?“ (Jesaja 43,19)

Die Krise – ein Entwicklungsbeschleuniger für die Kirche?

In den letzten Wochen haben wir einen kreativen Schub in Gemeinden und in der Kirche erlebt. Geschlossene Kirchen und Gemeindehäuser haben zu einem neuerlichen Aufbruch geführt. Es entstanden nicht nur eine Unzahl digitaler Formate von Andachten und Gottesdiensten auf YouTube und anderen Kanälen. Konfirmationsunterricht und Kirchenvorstandssitzungen wurden als Videokonferenz mit Zoom möglich gemacht. Auch „analoge“ Formen, wie Andachten über den Gartenzaun, Kinderüberraschungen zu Ostern im Kirchgarten und wöchentliche Briefgottesdienste und Gemeindebriefe sind entstanden. Kirche ist zunächst tastend, dann zunehmend leichtfüßig „hybrid“ geworden. Digitales entstand wie selbstverständlich mit dem gewohnt Analogen. Lehrgeld musste gezahlt werden bei der Erkenntnis, dass sich nicht alles, was analog funktioniert, digital kopieren lässt.

Neben dem üblichen Aktionismus entwickelte sich auch eine Kultur des Lassens. Beides sind Zeichen der Zeit. Wir leben ja nicht nur in Coronazeiten, sondern auch in einer Zeit der vergehenden Christentums-Kultur. Die Frage, ob Kirche überhaupt systemrelevant ist, hat viele Christen bestürzt.

Schon vor der Krise gab es viele Versuche kirchlicher Selbstoptimierung durch noch mehr und „bessere“ Angebote. Ob sie zum Ziel führen? Die Krise zeigt, dass Kirche auch anders lebt und überleben kann. Es gibt kirchliches Leben ohne die Behausung durch Kirchen und Gemeindehäuser. Die Rückkehr zum vermeintlichen Normalprogramm ist fragwürdig. Könnten wir nur darauf vertrauen, dass, wo Gott eine Tür schließt, Gott eine andere öffnet! Wie bei einer Re-Gnose würde sich bei solchem Vertrauen unsere Haltung schon jetzt verändern. Wir

könnten offener für das Abschiednehmen von angeblich „Unaufgebarem“ werden. Wir könnten mutiger Kreativität und Innovationen zulassen. Wir könnten wagen, neue Orte in der Nachbarschaft zu entdecken. Wir könnten lernen, mit der Leidenschaft zu leben, das Evangelium in vielfältiger Weise phantasievoll zu teilen. Wo kämen wir und die uns Nachfolgenden da wohl hin?

„Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, wird eure Herzen und Sinne in Jesus Christus bewahren.“ (Philipperbrief 4,7)

Ralf Feilen, Pfarrer



Dekanatsfrauentag abgesagt

Erst 2021 soll die im Dekanat Ingelheim-Oppenheim beliebte Veranstaltung wieder stattfinden.

Schweren Herzens hat sich das Team des Dekanatsfrauentages im Dekanat Ingelheim-Oppenheim dazu entschlossen, den Dekanatsfrauentag, der am 1. November wieder stattfinden sollte,



Foto: Hilke Wiegers

für dieses Jahr abzusagen. In einem Brief an die vielen, regelmäßigen Besucherinnen des Dekanatsfrauentages schreibt die Beauftragte für die Evangelischen Frauen im Dekanat Ingelheim-Oppenheim, Hiltrud Runkel: „Wir verstehen, dass dies für Sie alle enttäuschend sein mag. Wir bitten Sie jedoch um Ihr Verständnis für unsere Entscheidung, damit wir die Sicherheit aller Teilnehmerinnen gewährleisten und Sie alle vor einer Ansteckung schützen.“ Die Hoffnung bleibt auf einen umso schöneren Dekanatsfrauentag im Jahr 2021.

Hilke Wiegers

Lektorinnen- und Lektoren-Kurs



Foto: Hilke Wiegers

Der Herbst 2020 verspricht interessant zu werden, insbesondere für diejenigen, die gerne Gottesdienste feiern, sich gerne mit biblischen Texten und theologischen Fragen beschäftigen, denn im kommenden Sommer beginnt wieder ein Kurs für Lektorinnen und Lektoren. Ein Jahr dauert die Ausbildung, an die sich auch noch eine Weiterbildung für den Prädikantendienst anschließen kann.

Gehalten wird der Ausbildungskurs von Pfarrerin Dagmar Diehl und den Pfarrern Stefan Sunnus und Markus Weickardt, die im Dekanat Ingelheim-Oppenheim mit dieser Aufgabe beauftragt wurden. Ziel ist es, die Teilnehmenden zur Vorbereitung und Gestaltung von Gottesdiensten zu befähigen. Zu den Teilnahmevoraussetzungen gehören u. a. die Volljährigkeit, biblische und theologische Grundkenntnisse sowie eine Befürwortung durch Dekan Olliver Zobel bzw. durch die stellv. Dekanin Anne Waßmann-Böhm.

Interessenten können sich bei ihrer Gemeindepfarrerin bzw. dem Gemeindepfarrer oder beim Dekanatsbüro (☎ 06136/9 26 96 12) melden. Eine erste Informationsveranstaltung findet am Dienstag, den **1. September um 19.30 Uhr** in der Dekanatsverwaltung, Am Hahnenbusch 14B, in **Nieder-Olm** statt.

Konfirmation 2020/2021



Aufgrund der Corona-Krise musste die für Mai geplante Konfirmation abgesagt werden. Auch die Konfirmandenfreizeit und der Vorstellungsgottesdienst konnten nicht stattfinden.

Das war sowohl für die diesjährigen Konfirmanden und Konfirmandinnen als auch für das Team eine neue Erfahrung, die bei den Beteiligten auch weiterhin viele Fragezeichen hinterlässt.

Wie und in welchem Rahmen kann unter den augenblicklichen Schutz- und Hygienemaßnahmen die Konfirmation nachgeholt werden? Eine

Umfrage hat ergeben, dass sich ein Drittel der Gruppe in diesem Jahr konfirmieren lassen möchte und der Rest im kommenden Jahr.

So ist für Sonntag, **6. September um 10.00 Uhr**, die erste nachgeholte Konfirmation geplant.

Am 25. April 2021 soll dann unter hoffentlich gelockerten Bedingungen die 2. Gruppe konfirmiert werden.

Die Fische, unser Symbol für den diesjährigen Jahrgang, hängen mit den Namen der Konfirmandinnen und Konfirmanden und ihren Konfirmationsprüchen in den Fenstern der Kirche aus, und so hoffen wir darauf, dass wir die Konfirmation trotz aller Widrigkeiten in einem schönen und feierlichen Rahmen nachholen können.

Norina Mutzek, Pfarrerin

Dank an die Mitarbeitenden

Für den 13. September war ein Dankeschön-Fest für die Mitarbeitenden geplant. Nach Beratungen im Kirchenvorstand haben wir uns schweren Herzens dazu entschlossen, das Fest aufgrund der aktuellen Lage zu verschieben. Dennoch möchte der Kirchenvorstand an dieser Stelle allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden danken, die trotz vieler Unwegsamkeiten in den letzten Monaten versucht haben, kreative Ideen zu entwickeln, die Gemeindegarbeit weiterzuführen, Fürbitte zu halten oder auf vielfältige Weise an andere Menschen zu denken und sie zu unterstützen.

Ihnen allen ein herzliches Dankeschön für Ihr Engagement.

In der Hoffnung, im nächsten Jahr wieder in größerer Runde zum Mitarbeitendenfest einladen zu können, grüße ich Sie herzlich im Namen von meinem neuen Kollegen Pfarrer Feilen und dem Kirchenvorstand.

Norina Mutzek, Pfarrerin



Kirchen- und Orgelführung zum Tag des offenen Denkmals

am **13. September, 14.00 bis 15.00 Uhr**

Für alle, die mehr über die außergewöhnlichen Formen unserer Kirche erfahren möchten und was diese im kunsthistorischen Kontext bedeuten, bietet Kay Buchsteiner diese Führung an. Die Kirche markiert einen kunsthistorischen Wendepunkt, der sich nicht auf Anhieb erschließt.

Tag des offenen Denkmals

Für Liebhaber der Orgelmusik erklärt Stephanie van Heesch den Aufbau der Kirchenorgel, ihre Besonderheiten und führt in der Praxis vor, was es heißt auf einer Orgel zu musizieren.

Diese gemeinsame Führung sei allen Interessierten empfohlen, besonders da beide Referenten fachlich auch viele spontane Fragen beantworten.

Kay Buchsteiner

Erntedank-Gottesdienst



Gemeinsam gegen Corona – globale Gesundheit verbessern

Welche Folgen hat die Corona-Epidemie für die Ärmsten der Armen?

Die Maßnahmen zur Eindämmung von Corona behindern massiv Handel und Gewerbe, das betrifft beispielsweise in vielen Ländern Asiens und Afrikas vor allen Dingen Tagelöhner oder Kleinsthändler, die keine Rücklagen haben. Die staatlich verordneten Beschränkungen haben große Auswirkungen auf die Ernährungssituation und den Lebensalltag der Menschen.

Bei der diesjährigen Aktion für **Brot für die Welt** geht es darum, die Gesundheitsversorgung mit gezielten Projekten zu verbessern und den Teufelskreis aus Armut und Krankheit zu durchbrechen.

In diesem Jahr gibt es aus gegebenem Anlass voraussichtlich keine Erntedanksuppe, aber das gemeinsame Feiern soll trotzdem nicht zu kurz

kommen. Unser Vorschlag: Bringen Sie bitte Ihr eigenes Picknick mit. Getränke werden entsprechend der Schutzmaßnahmen angeboten.

Auch in diesem Jahr sammeln wir wieder haltbare Lebensmittel für bedürftige Menschen in der Gemeinde. Der musikalische Gottesdienst findet am **27. September um 11.00 Uhr** statt (siehe Chor-Projekt S. 25).

Die Erntespenden können in der Woche vor dem **27. September während der Bürozeiten oder am Samstag, 26. September**, vormittags, abgegeben werden.

Norina Mutzek, Pfarrerin

Reformation

In diesem Jahr ist kein regionaler Reformationsgottesdienst geplant. Wir feiern aber das Reformationsfest am **1. November im Gottesdienst um 10.00 Uhr** mit der Gemeinde nach.

Nacht der Lichter



Nach einem Jahr Pause soll am **7. November um 20.00 Uhr** wieder eine Nacht der Lichter in der Christuskirche stattfinden. Ob dies aufgrund der derzeitigen Situation aber möglich sein wird, ist noch nicht abzusehen.

Unter den gegebenen Bedingungen ist es schwierig, die Taizé-Atmosphäre in den Gottesdienst zu übertragen. Auch ist noch nicht klar, ob und unter welchen Bedingungen in den Gottesdiensten gesungen werden darf.

Sollte der Termin im November nicht möglich sein, planen wir einen Termin in der Passionszeit bzw. im Frühjahr. Wir gehen davon aus, dass sich die Situation bis dahin hoffentlich entspannt hat.

Kurzfristige Informationen erhalten Sie immer über die Homepage oder auch per E-Mail oder telefonisch über das Gemeindebüro.

**UNTER
VORBEHALT**

Petra Roskopf
für das „Nacht der Lichter“-Team

Spielsachenbasar

Für den **21. November** ist der jährliche Spielsachenbasar im Gemeindehaus eingeplant. Wir sind bemüht, den Basar stattfinden zu lassen, es kann aber trotz allem sein, dass wir aufgrund der im November geltenden Regeln den Basar nicht durchführen können/dürfen.



Aktuelle Informationen zum Basar finden Sie ab September auf der Facebook-Seite Spielsachenbasar-Büdesheim oder über das Gemeindebüro unter ☎ 06721/4 30 60.

Petra Rosskopf
für das Basar-Team

AKTUELLE INFORMATIONEN UNTER
www.christuskirche-bingen.de
o. Gemeindebüro 06721/4 30 60

Ökumenische Nikolaus-Aktion



Ehrenamtlich Mitarbeitende der Ökumenischen Nikolaus-Aktion bieten seit Jahren für Familien in allen Stadtteilen von Bingen am **5. und 6. Dezember** einen Besuch vom „richtigen“ Nikolaus an. Der Nikolaus kommt in historischer Gestalt als Bischof zu Ihnen nach Hause. Dafür erbitten die Nikoläuse eine angemessene Spende. Der Erlös kommt hilfsbedürftigen Kindern zugute.

Coronabedingt gibt es folgende Hinweise:

Der Nikolaus trägt **keine Maske**. Es ist ein Mindestabstand von **1,50 m** einzuhalten, d. h. es wird auch **keine Fotos** mit dem Nikolaus geben! 3-4 Kinder (Ausnahme Geschwisterkinder, ggf. auch mehr) pro Besuch.

Wer den Besuch des Nikolauses wünscht, melde sich möglichst bald, spätestens aber bis zum **30. November** bei Klaus Röder, ☎ 06721/18 51 13.

Klaus Röder



Herbstsammlung der Diakonie Hessen

vom 22. September bis 1. Oktober

„Krisen gemeinsam bewältigen“

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde des Diakonischen Werkes Rhein Hessen im Landkreis Mainz-Bingen und in der Stadt Mainz, Krisen gehören zum Leben genauso wie die schönen Ereignisse.



Viele dringliche Anforderungen des täglichen Lebens können derzeit aufgrund der aktuellen Corona-„Krise“ nur digital und über das Internet verrichtet werden. Dazu bedarf es nicht nur der technischen Ausstattung, sondern auch grundlegender Computerkenntnisse. Um allen Menschen eine digitale Teilhabe zu ermöglichen, schaffen wir in unseren Gemeinwesen-Zentren in Mainz und Ingelheim hierfür die Voraussetzungen. Wir stellen die notwendige Technik zur Verfügung, vermitteln das notwendige Know-how und begleiten Kinder, Jugendliche wie auch Erwachsene in ihrem Tun. Sie können hier beispielsweise Lern- und Bildungsplattformen nutzen oder Behördengänge digital erledigen.

Mit der Herbstsammlung der Diakonie mit dem Motto „Krisen gemeinsam bewältigen“ unterstützen Sie die Einrichtung, den Erhalt und Ausbau dieses Angebotes für Menschen deren Recht auf Teilhabe durch die rasante digitale Entwicklung gefährdet ist. Ihr regionales Diakonisches Werk Rhein Hessen ergänzt die vielfältigen diakonischen Aktivitäten Ihrer Kirchengemeinde.

Wir danken Ihnen für Ihre Verbundenheit und grüßen Sie herzlich

Klaus Engelberty

Leiter des Diakonischen Werkes Rhein Hessen

Spendenkonto:

Diakonisches Werk Rhein Hessen

IBAN: DE95 5505 0120 0100 0425 55 bei der Sparkasse Mainz

Verwendungszweck: Diakonie-Sammlung 2020

Tipps

TERMINE
UNTER
VORBEHALT

Konfirmation



Am **6. September** um **10.00 Uhr** findet die erste nachgeholte Konfirmation statt (siehe S. 12).

Tag des offenen Denkmals



am **13. September** von **14.00 bis 15.00 Uhr**. Es wird eine Kirchen- und eine Orgelführung angeboten (siehe S. 14).

Blaue Stunde



Am **20. September** um **17.00 Uhr**, Ev. Christuskirche, **25. Oktober** um **17.00 Uhr**, Ev. Christuskirche oder St. Aureus und Justina (siehe Homepage) und am **15. November** um **17.00 Uhr**, Ev. Christuskirche (siehe S. 27).

Erntedank



Ein musikalischer Gottesdienst zu Erntedank, mitgestaltet vom Projekt-Chor, findet am **27. September** um **11.00 Uhr** statt.

Erntespenden können während der Bürozeiten sowie am Samstag, 26. September, vormittags, abgegeben werden (siehe S. 14 und S. 25).

Reformationsgottesdienst



Am **Sonntag, 1. November** wird das Reformationsfest im Gottesdienst nachgefeiert (siehe S. 15).

**TERMINE
UNTER
VORBEHALT**

Tipps

Nacht der Lichter

Für den **7. November** ist ein Gottesdienst mit Taizé-Atmosphäre, um **20.00 Uhr**, vorgesehen (siehe S. 15).



Ökumenischer Gottesdienst am Buß- und Betttag mit Wanderfriedenskerze

Zusammen mit unserer katholischen Schwestern-
gemeinde St. Aureus und Justina feiern wir am
Mittwoch, 18. November um **19.00 Uhr** in der
Evangelischen Christuskirche einen ökumenischen
Gottesdienst (siehe S. 20).



Spielsachenbasar

Der nächste Basar startet am **21. November** im ev.
Gemeindehaus (siehe S. 16).



Chor-Projekttag

Zu Erntedank ist ein Chor-Projekttag geplant. Sanges-
freudige Gospelinteressierte treffen sich am **Samstag,
26. September** von **14.30 bis 18.00 Uhr** in der **Evangelischen Christuskirche** (siehe S. 25).



Ökumenische Nikolausaktion

Die Aktion findet am **5. und 6. Dezember** statt.
Soll der Bischof Nikolaus zu Ihnen nach Hause
kommen?

Der Erlös kommt hilfsbedürftigen Kindern zugute.
Anmeldung bei Klaus Röder, ☎ 06721/18 51 13
(siehe S. 16).



AKTUELLE INFORMATIONEN UNTER
www.christuskirche-bingen.de
o. Gemeindebüro 06721/4 30 60

Ökumenische Aktion Wanderfriedenskerze

Verbrannte Erde – Kriegsoffer Schöpfung

Auch in diesem Jahr ist wieder für den Buß- und Betttag ein gemeinsamer ökumenischer Gottesdienst zu der Aktion Wanderfriedenskerze geplant. Der Gottesdienst wird unter Vorbehalt und mit den entsprechenden Schutzmaßnahmen am **18. November um 19.00 Uhr** in der **Evangelischen Christuskirche** stattfinden. Eine Prozession ist unter den aktuellen Gegebenheiten leider nicht möglich.



Verbrannte Erde-Kriegsoffer Schöpfung ist das diesjährige Thema der ökumenischen Aktion. Die Produktion von Kriegsgerät und Waffen verbraucht Ressourcen in hoher Zahl und belastet das Ökosystem.

Durch Kriege werden nicht nur Menschenleben vernichtet, sondern auch der Lebensraum von Menschen, Tieren und Pflanzen. Darum gedenkt die ökumenische Aktion Wanderfriedenskerze im Jahr 2020 der gesamten Schöpfung, die durch Kriege und Kriegsvorbereitungen gefährdet und zerstört wird. Der Schöpfungsbericht der Bibel bringt es zum Ausdruck: Alles Leben ist von Gott gemacht. Eine Reduzierung der Militärkosten könnte zur Sicherung eines stabilen Gesundheits- und Bildungssystems beitragen. Die Folgen von Kriegen für die gesamte Schöpfung stehen im Fokus der ökumenischen Aktion Wanderfriedenskerze.

Weltweit helfen bei der Vorsorge!



Die Corona-Pandemie hat Deutschland erfasst und breitet sich in der ganzen Welt aus. Die bisher geringen Infektionszahlen in Entwicklungsländern könnten damit zusammenhängen, dass es bisher wenige Testmöglichkeiten gibt. Die Gefahr einer ungehemmten Ausbreitung ist in armen Ländern besonders groß, wenn die internationale Gemeinschaft nicht zusammenhält.

Die Pandemie bedroht besonders Afrika. Zuerst wegen des starken Flugverkehrs und der engen Handelsbeziehungen zu China und dem Rest der Welt. Dann haben die meisten afrikanischen Staaten ein schwaches Gesundheitssystem, zu wenige Laborkapazitäten, zu wenig Gesundheitspersonal und vor allem zu wenig Geld. Menschen, die in Armut leben, sind oft mangelernährt, geschwächt und daher besonders anfällig für Krankheiten.

Brot für die Welt ist mit seinen Partnern im Austausch über die sich ständig verändernde Lage. So zum Beispiel im Tschad. Seit einigen Jahren unterstützt Brot für die Welt zusammen mit Ärzten des Deutschen Instituts für Ärztliche Mission (DIFÄM) das Krankenhaus Hôpital de District des ACT (Assemblées Chrésiennes au Tschad) in Koyom. Die meisten Geräte in dieser Klinik haben Hilfsorganisationen finanziert, vom Staat kommt im Tschad wenig Unterstützung. Brot für die Welt etwa hat zusammen mit der Partnerorganisation die Intensivstation gebaut und ein Allradfahrzeug gekauft. Das evangelische Hilfswerk fördert zudem im ganzen Einzugsgebiet Aufklärungskampagnen, zum Beispiel zum Thema Hygiene, damit die Menschen gar nicht erst ins Krankenhaus müssen. Das ist gerade in Zeiten der Corona-Pandemie besonders wichtig.

Kostenbeispiele für schnelle Hilfe:

25 Liter antiseptische Flüssigseife – 76 Euro

10 Kartons Waschpulver für das Reinigen der Bettwäsche – 160 Euro

10 Kartons Desinfektionsmittel – 198 Euro

Helfen Sie helfen!

Spendenkonto:

Brot für die Welt

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

bei der Bank für Kirche und Diakonie

Verwendungszweck: Corona-Hilfe

→ www.brot-für-die-welt.de

→ www.brot-fuer-die-welt.de/themen/corona/

Hallo Kinder!

Abraxas kann es nicht glauben, dass unsere letzte KinderKirche im Februar stattfand. Alle KinderKirchen-Termine waren wegen des Coronavirus abgesagt worden. Er durfte nicht in die Rabenschule und musste in seinem Nest lernen. Flugübungen waren mit Abstand erlaubt, doch er konnte mit seinen besten Vogelfreunden nicht mehr eng auf einem Ast sitzen. Ihr kennt ja unseren aufmüpfigen und neugierigen Raben und könnt Euch vorstellen, wie schwierig das Warten auf die nächste KinderKirche für ihn war. Euch ist es bestimmt ebenfalls so ergangen.



Wir vom KinderKirchen-Team freuen uns sehr auf Euch und haben wieder interessante Themen und Bastelideen zusammengestellt. Mit den speziellen Hygieneregeln bekommen wir unsere Treffen ohne Probleme in den Griff, denn zusammen sind wir stark.

Wer mag uns bei unseren spannenden Aktivitäten und Geschichten begleiten? Alle Kinder von 5 bis 12 Jahren sind herzlich dazu eingeladen! Wenn Ihr uns noch nicht kennt, bringt gerne eine Vertrauensperson mit. Die neuen KinderKirchen-Termine sind am Samstag, den **26. September, 31. Oktober** und **12. Dezember** von **14.00 Uhr bis 16.30 Uhr** im Evangelischen Gemeindehaus, Dromersheimer Chaussee 1.

Euer KinderKirchen-Team und...



der Rabe Abraxas freuen sich auf Euch.

Daniela Perabo

Kindergarten Regenbogen



Die Mäusegruppe stellt sich vor:



Mein Name ist **Stefanie Gebhard**. Ich bin 40 Jahre alt und lebe gemeinsam mit meiner Tochter in Ingelheim. 2003 kam ich, zunächst als Krankheitsvertretung in Vollzeit, in die Kita Regenbogen und hatte dann das Glück, dass ich hierbleiben konnte. Zuerst war ich „Springerin“ für alle Gruppen mit einer Wochenarbeitszeit von 10 Stunden/Woche. Nach kurzer Zeit wurde ich dann fester Bestandteil der Mäusegruppe. Meine Stundenzahl hat sich stetig erhöht, bis hin zur Vollzeitkraft.

Nach meiner Elternzeit kam ich, erstmal mit einer halben Stelle, zurück. Inzwischen bin ich beinahe wieder Vollzeit beschäftigt. Die Arbeit mit den Kindern sowie die Zusammenarbeit mit den Eltern macht mir sehr viel Freude.

Mein Name ist **Karin Forster-Pilger**. Ich bin 55 Jahre alt und habe drei Kinder, einen Sohn und zwei Töchter. Bei Bacharach am Rhein bin ich aufgewachsen und lebe auch jetzt wieder dort. Meine Ausbildung als staatlich anerkannte Erzieherin habe ich in 2016 abgeschlossen.

Seit Dezember 2018 bin ich in der Kita Regenbogen und habe zunächst mit 21 Stunden als Elternzeitvertretung angefangen. Im Moment arbeite ich mit 25 Stunden als Teilzeitkraft. Meine Arbeit mit den Eltern und den Kindern macht mir viel Freude und ich möchte mich hiermit nochmals für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.



Foto: Kita

Karin Forster-Pilger und Stefanie Gebhard

Neuer Konfi-Kurs ist gestartet



Nach den Sommerferien hat der neue Kurs mit 18 Konfirmandinnen und Konfirmanden begonnen. Am 21. und 22. August gab es einen gemeinsamen Auftakt zusammen mit den Konfis der Gemeinde Horrweiler-Aspishheim und der Johanneskirchengemeinde in Bingen. Corona-bedingt konnte die erste Freizeit leider nicht stattfinden. Außerdem musste die Gruppe geteilt werden, um die Hygienebestimmungen im Gemeindehaus zu erfüllen. Die Zusammenarbeit der drei Kirchengemeinden wird weiterhin den jeweils aktuellen Bedingungen angepasst. Begleitet wird die Gruppe von Pfarrer Ralf Feilen, Gemeindepädagoge Paul Nicolay und einem großen ehrenamtlichen Team. Der Konfigruppe gehören an: Christina Braden, Julia Eberhard, Alexander Eifert, Felix Gall, Chiara Hausmann, Alina Heckmann, Johann Heckmann, Lorenz Klingler, Paul Kunz, Eric Lenz, Dennis Nagler, Marcus Nagler, Lucia Noack, Marcel Reck, Tjark Ruiz, Martin Schäfer, Lena Schmitt und Ruben Wolfert. Herzlich willkommen!

Ralf Feilen, Pfarrer

KinderChor

Unser Kinderchor unter der Leitung von Stefan Speyer ist nach den Sommerferien wieder gestartet. Das musikalische Angebot ist für alle Kinder im Grundschulalter. Alte und neue Sänger und Sängerinnen sind herzlich willkommen. Komm doch einfach mal vorbei.



Die Proben finden **donnerstags von 17.00 bis 17.45 Uhr** in der **Kirche** statt.

Jugendgospelchor



... und wenn du gerne singst und zwischen 13 und 20+ Jahre alt bist, dann ist der **Jugendgospelchor** genau das Richtige für dich! Einfach mal unverbindlich vorbeischaun und mitsingen. **Jeden Donnerstag von 18.00 bis 18.45 Uhr** in der **Kirche**.

Stefan Speyer

**UNTER
VORBEHALT**

Projektchor-Tag zum Erntedankfest



„Singen ist gut für Körper und Seele!“

Am **Samstag, 26. September** bietet Dekanatskantor Norbert Gubelius zum Erntedankfest wieder einen Projektchor-Tag an. Interessierte Sängerinnen und Sänger treffen sich von **14.30 Uhr bis 18.00 Uhr in der Christuskirche**, um für den musikalischen Erntedank-Gottesdienst am nächsten Morgen (**27. September um 11.00 Uhr**) einige schöne Gospelstücke einzustudieren. Außerdem werden die Sängerinnen und Sänger von der Sopranistin und Stimmbildnerin Melanie Jäger-Gubelius in der Stimme geschult.

In der sicherlich kurzweiligen Probenphase wird nicht nur Wert auf das richtige Singen gelegt, sondern auch auf den richtigen Umgang mit Körper und Stimme, denn Singen ist gut für Körper und Seele.

Eingeladen sind alle Sängerinnen und Sänger, auch mit wenig Chorerfahrung. Es lohnt sich!

Chorprojekt 2020 – „Vorfreude auf Weihnachten“



Nach dem erfolgreichen Konzert am letzten Ewigkeitssonntag, in dem „Ein deutsches Requiem“ von Johannes Brahms aufgeführt wurde, wird es auch in diesem Jahr wieder ein Chorprojekt geben, diesmal in der Adventszeit unter dem Thema „Vorfreude auf Weihnachten“.

Zur Aufführung kommen die beiden Kirchenkantaten von Johann Sebastian Bach über den Choral „Nun komm, der Heiden Heiland“ (BWV 61 und 62), die Bach jeweils zum 1. Advent (die erste 1714 als Konzertmeister am Hof des Herzogs von Sachsen-Weimar, die zweite 10 Jahre später 1724 als Thomaskantor in Leipzig) komponierte, sowie Teile aus der Krönungsmesse in C-Dur (lateinisch Missa **Corona**) von Wolfgang Amadeus Mozart, KV 317, die er für den Ostergottesdienst 1779 am Salzburger Dom komponierte und die fortan die bevorzugte Komposition für Gottesdienste bei Kaiser- und Königskrönungen sowie bei Dankgottesdiensten war.



Die Proben haben bereits Ende August begonnen und finden jeden **Donnerstag um 19.30 Uhr in der Christuskirche in Büdesheim** statt.

Es sind drei Aufführungen geplant:

Samstag, 28. November um 17.00 Uhr in der Kirche St. Peter in Bacharach
 Sonntag, 29. November um 17.00 Uhr in der Christuskirche in Büdesheim
 Freitag, 4. Dezember um 19.30 Uhr in Groß-Winternheim oder Schwabenheim

Alle Sängerinnen und Sänger mit etwas Chorerfahrung sind noch herzlich eingeladen, mit dem Projektchor, vier Solisten und Orchester diese schönen Stücke gemeinsam aufzuführen.

Zu beiden Projekten gibt es weitere Informationen auf der Homepage von Norbert Gubelius unter www.gubelius-musik.de.

Die Anmeldung zu beiden Projekten kann unter ☎ 0170/8 67 08 88 oder per ✉: gubelius@bingen-evangelisch.de erfolgen.

Andreas Vogel

Blaue Stunde



In diesem Jahr ist die Planung der Umstände halber etwas schwierig. Wir haben aber auf jeden Fall vor, drei Filmnachmittage durchzuführen.

Zurzeit sind die folgenden Termine vorgesehen:

- **20. September** um 17.00 Uhr, Ev. Christuskirche
- **25. Oktober** um 17.00 Uhr, Ev. Christuskirche oder St. Aureus und Justina (siehe Homepage)
- **15. November** um 17.00 Uhr, Ev. Christuskirche



Weitere Informationen gibt es auf unserer Homepage oder über das Gemeindebüro.

Auf Ihre Teilnahme freuen sich

Pfarrerin Norina Mutzek, Gemeindeferent Thomas Hartmann und Siegfried Seckler

AKTUELLE INFORMATIONEN UNTER
www.christuskirche-bingen.de
 o. Gemeindebüro 06721/4 30 60

Senioren



Es wird versucht, nach den Sommerferien die **Gottesdienste im Seniorenheim *Haus Andreas*** unter den entsprechenden Hygienemaßnahmen wieder aufzunehmen.

Die Gottesdienste werden, soweit das Wetter es zulässt, im Innenhof stattfinden. Der nächste Gottes-

dienst im ***Haus Andreas*** ist am **16. September um 10.00 Uhr**.

In Absprache mit der Katholischen Gemeinde wird der ökumenische **Seniorenachmittag** bis auf weiteres verschoben. Auch die Seniorenachmittage im Oktober und Dezember sind zunächst ausgesetzt, um die Senioren und Seniorinnen nicht zu gefährden. Sollte sich die Situation nach den Ferien



entspannen, ist für den **29. Oktober um 14.30 Uhr** „Eine Reise in Bildern“ und am **3. Dezember um 14.30 Uhr** die Adventsfeier geplant.

Gerne können Sie sich über das Gemeindebüro darüber informieren, ob die Veranstaltungen stattfinden.

Pfrn. Norina Mutzek



Impressum

Der Gemeindebrief wird kostenlos durch ehrenamtliche Austrägerinnen und Austräger vierteljährlich an alle Gemeindeglieder unseres Gemeindebezirks verteilt. Wir freuen uns, wenn Sie uns mit einer Spende unterstützen.
(Spendenkonto siehe Rückseite)

Redaktion: Monika Lippke, Petra Rosskopf, Elke Seckler, Siegfried Seckler, Andreas Vogel, Pfarrer Ralf Feilen, Pfarrerin Norina Mutzek (V.i.s.d.P.)

Bearbeitung: BTI-Gestaltung (Elke Seckler); Auflage: 1900 Exemplare

Druck: Gemeindebrief Druckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

In unserer Gemeinde ist es seit jeher eine gute gängige Praxis, Daten über Amtshandlungen (Taufe, Konfirmation, Trauung und Bestattung) in unserem Gemeindebrief zu veröffentlichen, um allen Gemeindemitgliedern die Möglichkeit zu geben, am Leben der Gemeinde und ihrer Mitglieder teilzunehmen. Diese Informationen werden nur im gedruckten Gemeindebrief veröffentlicht und sind somit nur Gemeindemitgliedern und Gottesdienstbesuchern zugänglich. Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an die Adresse des Gemeindebüros mit. Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt.

Gottesdienste



für Familien besonders geeignet

* Haus Andreas, Seniorenresidenz
Bingen-Büdesheim, Berlinstr. 40a

Veränderungen im Gottesdienstplan sind möglich. Achten Sie auf die Aushänge und die Homepage der Gemeinde!


UNTER VORBEHALT

September

1. September – Dienstag

◆ 10.00 Uhr ◆ Gottesdienst im Haus Andreas*; katholisch

6. September

◆ 10.00 Uhr ◆ Konfirmations-Gottesdienst 

13. September

◆ 10.00 Uhr ◆ Gottesdienst mit Taufe, Pfrn. Mutzek 

16. September – Mittwoch

◆ 10.00 Uhr ◆ Gottesdienst im Haus Andreas*; Pfrn. Mutzek


20. September

◆ 10.00 Uhr ◆ Gottesdienst, Pfrn. Mutzek

26. September – Samstag

◆ 14.00 Uhr ◆ KinderKirche im Gemeindehaus 


27. September – Erntedank

◆ 11.00 Uhr ◆ Musikalischer Gottesdienst, mitgestaltet vom Projektchor unter der Leitung von Dekantskantor Norbert Gubelius, Pfrn. Mutzek 

Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich versöhnt hat.
2.Kor 5,19

Oktober

4. Oktober

◆ 10.00 Uhr ◆ Gottesdienst mit Taufe, Pfrn. Mutzek 

6. Oktober – Dienstag

◆ 10.00 Uhr ◆ Gottesdienst im Haus Andreas*, katholisch

11. Oktober

◆ 10.00 Uhr ◆ Gottesdienst, N. N.

18. Oktober

◆ 10.00 Uhr ◆ Gottesdienst, Pfr. Feilen

21. Oktober – Mittwoch

◆ 10.00 Uhr ◆ Gottesdienst im
*Haus Andreas**

25. Oktober

◆ 10.00 Uhr ◆ Gottesdienst,
N. N.

**31. Oktober – Reformationstag
– Samstag**

◆ 14.00 Uhr ◆ KinderKirche 
im Gemeindehaus

Suchet der Stadt Bestes und
betet für sie zum HERRN;
denn wenn's ihr wohlgeht,
so geht's euch auch wohl.
Jer 29,7

November**1. November – Allerheiligen**

◆ 10.00 Uhr ◆ Gottesdienst zum
Reformationsfest, Pfr. Feilen

3. November – Dienstag

◆ 10.00 Uhr ◆ Gottesdienst im
Haus Andreas*

7. November – Samstag

◆ **20.00 Uhr** ◆ Nacht der Lichter
(sofern möglich, dann entfällt
der Sonntagsgottesdienst)

8. November

◆ 10.00 Uhr ◆ Gottesdienst,
(wenn keine Nacht der Lichter)
Pfrn. Mutzek

15. November – Volkstrauertag

◆ 10.00 Uhr ◆ Gottesdienst,
Pfrn. Mutzek

**18. November – Buß- und Bet-
tag – Mittwoch**

◆ 10.00 Uhr ◆ Gottesdienst im
*Haus Andreas**; Pfrn. Mutzek

◆ **19.00 Uhr** ◆ Ökumenischer
Gottesdienst mit Wanderfriedens-
kerze, Pfrn. Mutzek und Pfr. Kley

**22. November – Ewigkeitsson-
ntag**

◆ 10.00 Uhr ◆ Gottesdienst mit
Totengedenken, Pfrn. Mutzek

29. November – 1. Advent

◆ 10.00 Uhr ◆ Gottesdienst,
Pfrn. Mutzek

Gott spricht: Sie werden wei-
nend kommen, aber ich will
sie trösten und leiten.

Jer 31,9

AKTUELLE INFORMATIONEN UNTER

www.christuskirche-bingen.de

o. Gemeindebüro 06721/4 30 60

Selbsthilfegruppen

- **Anonyme Alkoholiker:** Jeden Donnerstag ab 20.00 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus

Jeden 3. Donnerstag im Monat öffentliches Informationsmeeting für alle Interessierten

☎ 0177/8 06 91 92

Bitte nehmen Sie unbedingt vorher telefonischen Kontakt auf.

Beratungen

- **Ansprechpersonen zum Thema Kindeswohlgefährdung:**

Tatjana Temme, ☎ 06721/40 47 72

Paul Nicolay (Dekanatsjugendreferent), ☎ 06136/9 26 96-32

Telefonseelsorge:

☎ 0800/111 0 111 oder

☎ 0800/111 0 222 (kostenfrei)



- **Erziehungsberatung**



Die **Sprechtage** der Evangelischen Psychologischen Beratungsstelle Mainz finden weiterhin von **8.00 Uhr bis 11.00 Uhr** im Kindertagesstätte *Regenbogen* statt.

Die nächsten Termine entnehmen Sie bitte den Aushängen.

Um vorherige Anmeldung in der Hauptstelle Mainz unter ☎ 06131/96 55 40 wird gebeten.

Das Service-Telefon der evangelischen Kirche ist bundesweit kostenlos aus dem Fest- und Mobilnetz erreichbar.

Unter der Rufnummer ☎ 0800/50 40 60 2 sind wir Montag bis Freitag (außer an bundesweiten Feiertagen) von 9.00 bis 18.00 Uhr für Sie da.



Wir beantworten Ihre Fragen oder wissen, wohin Sie sich wenden müssen.

Alternativ können Sie uns auch erreichen unter ✉ info@ekd.de.

➤ **Diakonisches Beratungszentrum Ingelheim**

- Beratung in schwierigen sozialen Situationen
- Betreuungsverein
- Café DIA – Diakonie in Aktion
- Beratung bei Glücksspielsucht
- Schuldnerberatung
- Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung
- Erziehungsberatung



Die Beratung erfolgt vertraulich auf Wunsch anonym, kostenfrei und unabhängig von religiöser Zugehörigkeit oder Nationalität. Die Beratung unterliegt der Schweigepflicht.

Beratungszentrum Ingelheim, Georg-Rückert-Str. 24, 55218 Ingelheim, ☎ 06132/7 89 40; ✉ ingelheim@diakonie-mainz-bingen.de.

Gruppen und Treffs

Aufgrund der Beschränkungen finden im Moment nicht alle Treffen statt. Sollten sich die gesetzlichen Vorgaben ändern und Zusammenkünfte wieder möglich sein, setzen Sie sich unbedingt mit den Ansprechpartnerinnen und -partnern vorab in Verbindung.

Ökumenische Krabbelgruppe *Himmelsstürmer*:



Ansprechpartnerinnen:

Linda Lamoth, ☎ 0151/20 29 08 66 und

Natascha Scholz, ☎ 0151/46 50 10 14

KinderKirche:



Ansprechpartnerin: Daniela Perabo, ☎ 06721/3 55 37

Konfirmandenkurs:



Ansprechpartner:

Pfarrer Ralf Feilen, ☎ 0151/26 35 21 06,

✉: ralf.feilen@ekhn.de

Paul Nicolay, ☎ 06136/9 26 96-32

Kinderchor:



Ansprechpartner: Stefan Speyer, ☎ 06721/97 51 86

Jugend-Gospelchor:



Ansprechpartner: Stefan Speyer, ☎ 06721/97 51 86

Dekanatsprojektchor:



Leitung: Dekanatskantor Norbert Gubelius

☎ 0170/8 67 08 88

Ansprechpartnerin: Maja Schäfer, ☎ 06725/99 31 58

Christliche Pfadfinderschaft:



Stammesführung: Kathrin Eberlein,
☎ 0157/86 04 99 22

- Meute *Sioni* (ab Grundschulalter),
Meutenführer: Paul Nicolay, ☎ 06136/9 26 96 32
- Sippe *Rotmilan* (ab 11 Jahren),
Sippenführer: Johannes Bauer, ☎ 0151/59 87 19 17
- Mädchensippe *Wintergoldhähnchen* (ab 11 Jahren),
Sippenführerin: Carolin Eberlein, ☎ 0175/77 53 86 65
- Sippe *Neuntöter* (ab 14 Jahre),
Sippenführerin: Carolin Eberlein, ☎ 0175/77 53 86 65
- Sippe *Sturmkrähen*, (ab 19 Jahre)
Sippenführer: Johannes Bauer, ☎ 0151/59 87 19 17
- Sippe *Schleiereule* (ab 18 Jahre),
Sippenführerin: Elena Schommer, ☎ 0178/5 90 89 30



Handarbeitskreis:



Ansprechpartnerin: Inge Schumacher, ☎ 06721/4 34 40

Besuchsdienst (Geburtstage):



Ansprechpartnerin: Rosemarie Krause, ☎ 06721/4 18 88

Diakonischer Besuchsdienst:



Ansprechpartnerin: Ingrid Grau, ☎ 06721/1 47 82

Spielenachmittag:



Ansprechpartnerin: Ingrid Grau, ☎ 06721/1 47 82

Seniorenachmittag:



Ansprechpartnerin: Roswitha Krowas, ☎ 06721/4 59 42

Evangelische Christuskirche Bingen

Dromersheimer Chaussee 1
55411 Bingen-Büdesheim

☎ 06721/4 30 60

FAX 06721/97 53 59

✉: Christuskirchengemeinde.Bingen@ekhn.de

URL: <http://www.christuskirche-bingen.de>

Spendenkonto: Sparkasse Rhein-Nahe, Bingen

IBAN: DE06 5605 0180 0038 0198 40

Pfarrerin:

Norina Mutzek (KV-Vorsitzende)

☎ 06721/4 88 43

Pfarrer:

Pfarrer Ralf Feilen,

☎ 0151/26 35 21 06,

✉: ralf.feilen@ekhn.de

Gemeindebüro:

Susanne Neumann

Öffnungszeiten:

Z Zt. ohne Publikumsverkehr

Dienstags, donnerstags und freitags
10.00-12.00 Uhr

→ **Montags und
mittwochs geschlossen!!** ←

☎ 06721/4 30 60

Gemeindepädagoge:

Paul Nicolay

☎ 06136/9 26 96-32

paul.nicolay@ekhn.de

Küster und Hausmeister:

Gregor Heuser

☎ 06721/2 01 93 08

Ev. Kindertagesstätte *Regenbogen*.

Leitung: Nadine Heinrich
Dromersheimer Chaussee 3
55411 Bingen

☎ 06721/4 68 15

KirchenvorsteherInnen:

Kay Uwe Buchsteiner, Dietersheim

☎ 06721/30 95 55

Tyrone Davis, Dietersheim

☎ 06721/40 46 01

Katrin Dobroschke, Dromersheim

☎ 06725/99 21 97

Kirsten Jacob, Büdesheim

☎ 06721/4 19 37

Daniela Perabo, Bingerbrück

☎ 06721/3 55 37

Brigitte Pletz, Büdesheim

☎ 06721/7 03 20 89

Petra Rosskopf, Büdesheim

(stellv. KV-Vorsitzende)

☎ 06721/4 40 35

Maja Schäfer, Dromersheim

☎ 06725/99 31 58

Susanne Schimanek, Büdesheim

☎ 06721/17 91 14

Andreas Vogel, Büdesheim

☎ 06721/1 69 50